



wissen thesen fakten

Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung



VERLAUFSKIZZE

Lehrmaterialien für SchülerInnen
Klasse 9 Oberschule/Gymnasium, BVJ

Lernbereiche:

LB 2 – Kennen der kommunalen Ebene - Partizipationsmöglichkeiten

WP 2 – Mitwirkungsrechte

LB 1 – Beurteilen der Grundformen repräsentativer und plebiszitärer Demokratie

Thema:

Partizipation

Ziele :

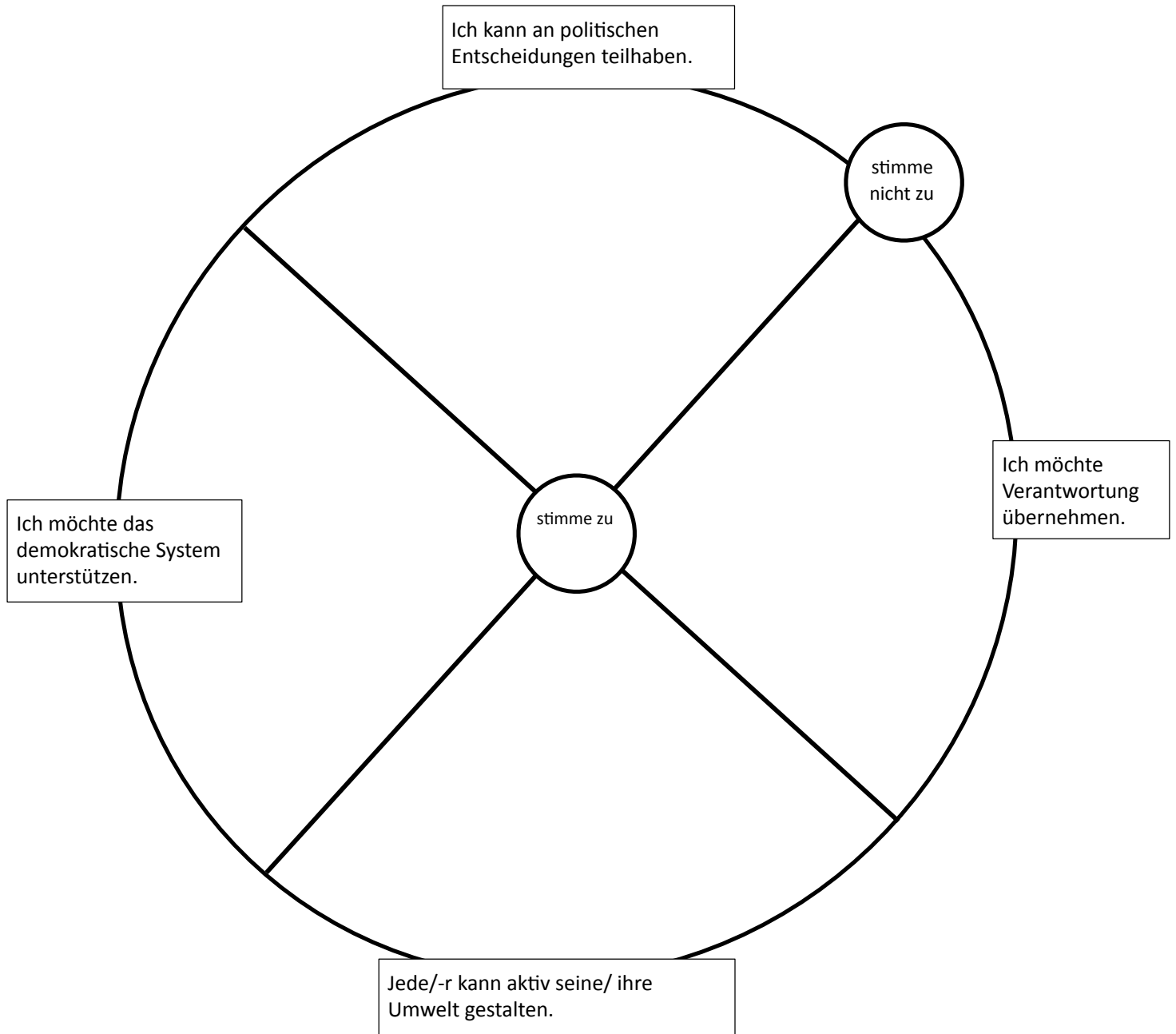
- Schüler und Schülerinnen erarbeiten sich Grundlagenwissen zu Formen politischer Teilhabe und Mitwirkung
- Schüler und Schülerinnen ermitteln Vor- und Nachteile eines Volksentscheides
- Schüler und Schülerinnen stellen eigene Themen für einen Volksentscheid vor

1 UE = 45min

Zeit von-bis (min)	Didaktische Funktion (Methode)	Lehrtätigkeit	Erwartete Schülertätigkeit	Unterrichtsmittel	Sozial- form
0 - 10	Einstieg (Fragenkreis)	L. präsentiert KV 1 mit Fragenkreis und lässt SuS jeweils Kreuze setzen. Danach kurze Auswertung des Stimmungsbildes.	SuS setzen ihr Kreuz	OHP, KV 1*	UG
10 - 15	Überleitung zum Thema	L. lässt SuS Vorkenntnisse zum Thema Volksentscheid zusammentragen	SuS stellen Vorkenntnisse/ Assoziationen vor		UG
15 - 20	Erarbeitung I (Text)	L. präsentiert Text p.3. Lässt Vor- und Nachteile stichpunktartig festhalten.	SuS lesen Text p.3 und halten relevante Informationen in Stichpunkten fest.	Text p.3/ Hefter	EA
20 - 25	Sicherung I	L. sammelt Ergebnisse an der Tafel	SuS stellen ihre Ergebnisse vor	Tafel	UG
25 - 37	Erarbeitung II (Think-Pair-Share)	L. lässt SuS über Themen für einen Volksentscheid sammeln. 1. Think - individuell mit Stichpunkten. 2. Pair - Austausch der Ideen und Finden von ähnlichen/ gleichen Themen 3. Share - Gruppen mit ähnlichen Themen stellen ihre Ideen vor	SuS folgen den Schritten der TPS Methode	Hefter/ Notizen	EA/ PA/ GA
37 - 45	Sicherung II/ Abschluss	L. die Ergebnisse im Plenum vorstellen und ggfs. kommentieren.	SuS stellen ihre Ergebnisse vor und kommentieren ggfs.		UG

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)



Vorteile	Nachteile
bei Themen mit hoher Legitimationsrelevanz (bsp. Nutzung von Kernkraft)	Volksentscheide „von unten“ meist wenig konstruktiv
bei parlamentarisch angesetzten Entscheidungen	tw. problematisch in der Durchführung der Entscheidungen
auf Landesebene bei Fragen der Privatisierung und Infrastruktur (bsp. Bebauung d. Tempelhofer Feldes)	Mittel der gegenseitigen Behinderung d. Parteien, Opposition vs. Regierungspartei
	parlamentarisches System nicht passend
	Gefahr der Erhöhung der Politikverdrossenheit